

# Inhalt

	Seite
1. Die Grundschule Königshufen	2
1.1. Leitbild und Leitgedanken	4
2. Bausteine unserer Arbeit	5
2.1. Unterrichtsarbeit	6
2.2. Integration	8
2.3. Ganztagsangebote	11
2.4. Schuleingangsphase	13
2.5. Kooperation	19
2.6. Fortbildung	20
2.7. Bildungsberatung	22
3. Die besonderen Möglichkeiten unserer Schule	28
4. Traditionen und Schulhöhepunkte	30
5. Unsere Partner	31
6. Beratungskontakte	32

## 1. Die Grundschule Königshufen

Unsere moderne zweizügige Grundschule befindet sich in Görlitz im grünen Außenbereich des Stadtteils Königshufen.

Große Freiflächen für Sport- und Freizeitaktivitäten, eine neue Zweifeldsporthalle und ein Schulgarten stehen unseren Schülern zur Verfügung.

**Das besondere Profil unserer Grundschule besteht in der Integration von Schülern mit Behinderungen** (siehe 2.2).

Für diese Schüler und für die Beratung von Kindern mit Rechenschwäche (Dyskalkulie) ist sie **Stützpunktschule**.

Eingegliedert in unsere Grundschule sind auch die Klassen für Erziehungshilfe des Förderschulzentrums Görlitz, welches sich im Nachbargebäude befindet.

Laut Schulentwicklungskonzeption der Stadt Görlitz ist der Bestand der Schule längerfristig gesichert.

Im Gebäude der Grundschule Königshufen befinden sich:

- die Förderpädagogische Beratungsstelle für Hörgeschädigte (03581/318844)

- sowie eine Außenstelle der Schulpsychologischen Beratungsstelle der Sächsischen Bildungsagentur der Regionalstelle Bautzen (03591/621133)

## **1.1. Leitbild und Leitgedanken**

### **Leitbild**

Gemeinsam leben und gemeinsam lernen an unserer GS heißt:

***„Wir bieten Raum und Möglichkeiten für ein harmonisches Miteinander von behinderten und nicht behinderten Kindern.“***

### **Leitgedanken**

1. Achtung der Individualität jedes Kindes im rhythmisierten Schulalltag.
2. Positive Lernatmosphäre durch hohe Unterrichtsqualität und individuelle Förderangebote.
3. Intensive Kooperation mit schulischen und außerschulischen Partnern.

## 2. Bausteine unserer Arbeit

2.6.  
Fortbildung

2.7.  
Bildungs-  
beratung

2.5.  
Kooperation

2.1.  
Unter-  
richtsarbeit

2.2.  
Integration

2.4.  
Schulein-  
gangsphase

2.3.  
Ganztags-  
angebote

## **2.1. Unterrichtsarbeit**

In der Grundschule stehen wir vor der Herausforderung Schule für alle Kinder zu sein. Deshalb ist es besonders notwendig, die Schüler entsprechend ihrer individuellen Lern- und Entwicklungsvoraussetzungen zu fordern und zu fördern, unabhängig von ihrem Lern- und Entwicklungsstand. Um diesen Prozess erfolgreich gestalten zu können, bedarf es einer Individualisierung des Unterrichtes.

### **Kernaufgabe unserer Schule: Entwicklung der Leistungsfähigkeit der Kinder**

Qualitätssicherung der Unterrichtsarbeit im Zusammenhang mit der Lehrplanerfüllung unter Berücksichtigung der geltenden Bildungsstandards und regelmäßiger Evaluation

- Organisation und Durchführung eines leistungsorientierten und zugleich individuell schülerbezogenen Unterrichtes, dabei
  - Orientierung an Formen neuer Lernkultur
  - veränderte Unterrichtsgestaltung mit höherer Selbstständigkeit der Schüler
  - veränderte Leistungsbewertung
  - stärkere Orientierung auf Lernprozesse
  - Lernen in komplexen Situationen

- Nutzen von verschiedenen Unterrichtsformen im rhythmisierten Schulalltag
- Visualisierung der Wochenziele für die Schüler
- Umsetzung der neuen Lehrpläne
- Differenzierte Lernangebote, Lernumfänge sowie Schwierigkeitsstufen
- „Das Lernen lernen“ durch ein Training wichtiger Lernmethoden ab Klasse 1
- Gestaltung eines individuellen Förderunterrichtes sowie zusätzliche Lernkurse und Ergänzungsangebote in Verbindung mit Ganztagsangeboten am Nachmittag
- Nutzung der Vorteile der Teamarbeit im Unterricht unserer Grundschule

## **2.2. Integration**

**„Eine gute Schule für alle nicht behinderten Kinder ist auch eine gute Schule für Kinder mit Behinderungen.“**



**Integration seit 1997**

**Zertifikat  
"Barrierefreie Einrichtung"**

Wir als Lehrer sind davon überzeugt, dass Kinder mit Behinderung gemeinsam mit allen anderen Kindern die Regelschule besuchen sollten.

Es ist für uns selbstverständlich, Kinder mit unterschiedlichem Entwicklungspotenzial zu unterrichten, jedem Kind mit Respekt zu begegnen und die Leistungen jedes einzelnen Kindes wertzuschätzen.

Für ein gemeinsames Lernen, Leben und Spielen von behinderten und nicht behinderten Kindern in Integrationsklassen schaffen wir zusammen mit Partnern die entsprechenden Bedingungen.



- Fortführung unseres integrativen Konzeptes
- Integration von Kindern mit den Förderschwerpunkten
  - emotionale/soziale Entwicklung
  - körperliche Entwicklung
  - Sinnesschädigungen z.B. Hören, Sehen
- Erstellen individueller Förderpläne/Umsetzen des Förderkonzeptes
- regelmäßige Teamberatungen und Fallbesprechungen
- Begleitung/Beratung der Integration durch Förderschulpädagogen
- Zusammenarbeit der Pädagogen mit den Eltern, Beratungslehrern, Diagnostiklehrern der Förderschulen, Erziehern, Ärzten und Therapeuten
- Unterstützung der Arbeit in Integrationsklassen durch die Tätigkeit von Zweitlehrern und FSJlern
- Ergotherapeutische und physiotherapeutische Behandlungsmöglichkeiten am Vormittag
- Arbeit von Pädagogen mit heilpädagogischem Abschluss bzw. Studium im Bereich Behindertenpädagogik



Eine gute Zusammenarbeit des Personals innerhalb einer Schule erleichtert die Integration. Klassenlehrer, Integrationshelfer, FSJler und Fachlehrer tauschen sich über ihre Arbeit, Erfolge und Probleme aus und einigen sich auf einen einheitlichen Umgang mit dem Schüler.

## **2.3. Ganztagesangebote**

Die offenen Ganztagsangebote am Nachmittag beruhen auf dem Prinzip der Freiwilligkeit und sind eng verflochten mit den Unterrichtsinhalten und dem Bildungs- und Erziehungsauftrag.

Es erfolgt eine leistungsdifferenzierte Förderung und Forderung der Schüler.

Die Wertevermittlung erfolgt in vielfacher Hinsicht sowohl sozial, emotional und kulturell.

Neigungen und Begabungen werden durch die vielfältigen Angebote am Nachmittag gefördert.

Zur Umsetzung von Ganztagsangeboten bestehen Kooperationsverträge (siehe Baustein 2.5).

## **Eine Auswahl unserer aktuellen Angebote:**

Chor

Entspannung und Ergotherapie (Abrechnung über die Krankenkasse)

Fechten für Anfänger

Förderkurs Deutsch (leistungsstarke Schüler)

Fußball

Hausaufgabenbetreuung

Künstlerisch - Kreatives Gestalten

Mathefüchse (leistungsstarke Schüler)

Schulbibliothek

Schüler erforschen Natur und Technik

Schülerzeitung

Showtanz

Sprachkurse

Motorik und Bewegung

Theater

Gartenarbeit

Schach

Kochen und Backen

Gitarre für Anfänger

Gymnastik

Allgemeiner Sport

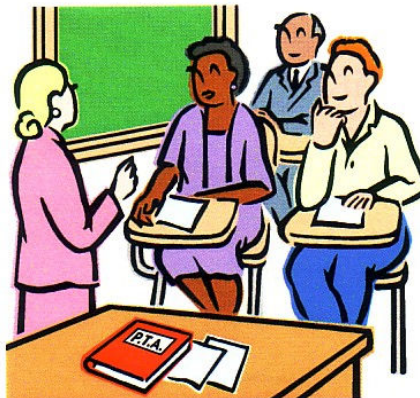


## 2.4. Schuleingangsphase

Durch eine enge Zusammenarbeit von Kindergärten und Grundschule wird der bestmögliche Schulstart für jedes Kind angestrebt.

Eine gemeinsame Gestaltung der veränderten 3-jährigen Schuleingangsphase ist dafür Voraussetzung.

- 1 Jahr Vorschulerziehung in der Kindertagesstätte und der Grundschule
- Grundschulanmeldung
- Schulaufnahmeuntersuchung und Ermittlung der Lernausgangslage
- 2 Jahre in der Grundschule in Klasse 1 und 2



## **Grundlagen der gemeinsamen Arbeit**

- Kooperationsgrundlage bildet ein gemeinsam erstelltes Arbeitskonzept
- Festlegung zeitlich abgestimmter Zusammenkünfte
- Vorstellung der Arbeit im Kindergarten und in der Grundschule durch gegenseitige Besuche und Hospitationen
- Erfahrungsaustausch/Materialaustausch
- evtl. gemeinsame Fort- und Weiterbildungen
- gemeinsame Elternabende / Elterngespräche von Erziehern, Lehrern und Eltern
- gegenseitige Einladungen zu Höhepunkten Kita  $\leftrightarrow$  Grundschule
- Übersendung des Terminplanes der Grundschule mit den Höhepunkten des Schuljahres an die Kitas
- zwei Unterrichtsstunden pro Woche für Vorschulerziehung in der Grundschule oder im Kindergarten

## **Ziele und zeitliche Festlegungen**

- September/Oktober
- 1. Treffen nach Schuljahresbeginn (Koordination Schule/KITA)
  - Kooperationsplan besprechen
  - Start ins Schuljahr
  - Informationsrücklauf der Klassenleiter der neuen 1.Klassen
    - Schulanmeldung im Oktober
- November/Dezember
- Schulüberprüfung in der Grundschule
  - gezielte vorschulische Förderung nach:  
  
Absprache in Schule oder Kindergarten
  - Ziel: Minimierung der Zurückstellungen
  - beginnende Gestaltung einer Erziehungspartnerschaft mit den Eltern

- erstes Kennenlernen der zukünftigen Schulanfänger durch die Besuche in der Kindertagesstätte
- Januar/Februar
- Zwischeneinschätzung der Kita an die Grundschule als Vorinformation zur Feststellung der Lernausgangslage bis Ende Januar
  - Erstellung der Lernstandsanalyse (verantwortlich KITA)
  - 2. Treffen (Auswertung, Absprache, Organisation der vorschul. Angebote in Koop. mit Kindertagesstätten)
- März/April
- Weiterführung der schulvorbereitenden Angebote und Fördermaßnahmen durch die Grundschule in Zusammenarbeit mit der Kita (Stärken, Schwächen, Auffälligkeiten, Fördermöglichkeiten, vertiefende Diagnostik bei Problemkindern, evtl. Vorschularbeit in Gruppen)
  - Entscheidung über Zurückstellung



Mai/Juni

- Entwicklungsbögen der Kita an Grundschule übergeben
- Besuche durch den neuen Klassenlehrer
- Schnuppertag in der Grundschule
- gemeinsame Elternabende

Juli/August

- Einschulung
- Beginn des Anfangsunterrichtes
- Kennenlernwerkstatt zum erneuten Ermitteln der Lernausgangslage
- Auswertung der Kennenlernwerkstatt
- Erstellen erster Förderpläne

## **Formen der analytischen Arbeit**

- prozessbegleitende Analysearbeit beginnend im Kindergarten
- Hervorhebung der individuellen Entwicklungs- und Lernbesonderheiten
- kurze Zwischeneinschätzung im Januar unterstützend zur Schulaufnahmeprüfung
- ausführlicher Abschlussentwicklungsbericht zum Ende des Vorschuljahres im Juni
- fortlaufende Weiterführung in der Grundschule
- pädagogischer Entwicklungsplan zur individuellen Förderung wird im Vorschulalter begonnen
- Weiterführung erfolgt im Anfangsunterricht an der Grundschule

## 2.5. Kooperation

Zur Vertiefung und Weiterentwicklung wesentlicher Ziele unseres Schulprogramms bestehen mit folgenden Einrichtungen Kooperationsverträge:

- **Förderschulzentrum Görlitz**  
Windmühlenweg 4  
02828 Görlitz
- **Scultetus-Mittelschule Görlitz**  
Schlesische Straße 50  
02828 Görlitz
- **Berufliches Schulzentrum für Wirtschaft und Technik Görlitz**  
Carl von Ossietzky Straße 13-16  
02826 Görlitz
- **Hort Bienenhaus Görlitz**  
Peter Liebig Hof 29  
02828 Görlitz
- **Kinderhaus „Am Zauberwäldchen“**  
Gersdorfstraße 15  
02828 Görlitz
- **Fechtsportverein Görlitz**  
Vorstandsvorsitzender:  
Herr Jürgen Riemann  
Reichertstraße 22  
02826 Görlitz
- **Meetingpoint Music Messiaen e. V.**  
Demianiplatz  
02826 Görlitz

Die Kooperationsverträge regeln die Durchführung von inhaltlichen und organisatorischen Abläufen.

## **2.6. Fortbildung**

Die Schwerpunkte der Fortbildungen ergeben sich aus der aktuellen jährlichen schulischen Konzeption sowie den persönlichen Zielstellungen.

Die schulinternen Fortbildungsschwerpunkte ergeben sich aus den Beschlüssen der Lehrer- und Fachkonferenzen, auch in Abhängigkeit von Personalentwicklung sowie externen Qualitätseinschätzungen zur Arbeit an der Schule (siehe Fortbildungskonzeption)

Verantwortlich für die Umsetzung sind alle Lehrerinnen und Lehrer unter Führung der Schulleitung. Festgelegte zentrale Fortbildungstage für SCHILF sind jeweils unterrichtsfreie Tage in den Winterferien.

Die Evaluation ist als begleitender Prozess während des Schuljahres zur Überprüfung von Unterrichtsqualität und Ergebnissicherung zu sehen.

### **Fortbildungsschwerpunkte**

1. Umsetzung der neuen Lehrpläne unter Berücksichtigung der gültigen Bildungsstandards.

- Stärkung des handlungs- und schülerzentrierten Unterrichts

- Veränderung der Lehr- und Lernkultur (regionale Fortbildungen, Erfahrungsberichte, schulinterne Fortbildungen)
- Lernen lernen/Methodentraining

## 2. Arbeit im veränderten Anfangsunterricht

- Ausbau der diagnostischen Fähigkeiten
- Arbeit mit Förderplänen
- Unterrichtsgestaltung im veränderten Anfangsunterricht
- Teamentwicklung

## 3. Arbeit mit Medien

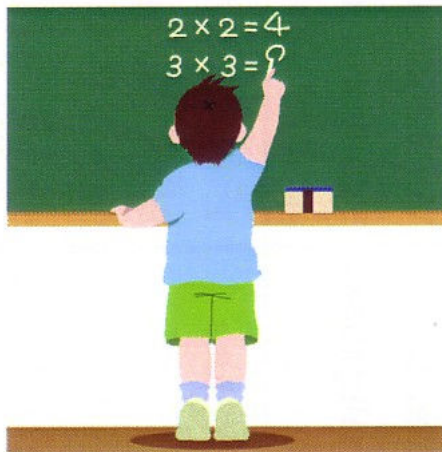
- Gezielte Verwendung moderner Medien in der Unterrichtsarbeit (schulinterne Fortbildungen, persönliche Fortbildungen nach Bedarf)

## 4. Grundschule mit Ganztagsangeboten

- Ausbau des rhythmisierten Schulalltages mit der Vernetzung von Blockunterricht
- ergänzende Förderangebote sowie Freizeit und Therapiemöglichkeiten

## 2.7. Bildungsberatung

Der Übergang in die Mittelschule oder an das Gymnasium wird durch die Schullaufbahnberatung begleitet. In verbindlichen Beratungsgesprächen mit den Eltern werden der Entwicklungsstand des Schülers und seine Potenziale ebenso thematisiert wie die Wünsche der Eltern. Darüber hinaus informiert die Grundschule ausführlich über die Wege und Möglichkeiten weiterführender Bildungsangebote. Auf Wunsch der Eltern kann ein individuelles Beratungsgespräch durch Lehrer der Mittelschule oder des Gymnasiums angeboten werden. An der Grundschule Königshufen gibt es bereits ab der Klassenstufe 3 einen verbindlich abgestimmten Zeitplan zur Bildungsberatung.



## Bildungsberatung – Klasse 3

Termine	Inhalte	Verantwortlichkeiten	Anmerkungen
Ende des 1. Schulhalbjahres	Verständigung über geeignete Schulform für den Schüler	Klassenkonferenz	Protokoll
im Anschluss	1. Beratungsgespräch zum Entwicklungsstand des Schülers	Klassenlehrer, ggf. Fachlehrer	Gesprächsdokumentation, ggf. Bildungsvereinbarung

## 2. Schul- halbjahr

- Bildungsauftrag/Leistungs-  
anforderungen MS/GYM
- Kriterien für die Erteilung  
der Bildungsempfehlung  
(§21 SOGS)
- Schulsystem:

Klassenlehrer

Einladung an  
Vertreter  
weiterführender  
Schulen

Durchlässigkeit/Anschlussfähigkeit



## Bildungsberatung Klasse 4

Termine	Inhalte	Verantwortlichkeiten	Anmerkungen
1. Schulhalbjahr	2. Beratungsgespräch Mitteilung der geeigneten Schulart	Klassenlehrer bei Bedarf Fachlehrer oder Beratungslehrer	Gesprächsdokumentation
Ende des 1. Schulhalbjahres	auf Wunsch der Eltern Vermittlung eines individuellen Beratungsgesprächs durch die weiterführende Schule	Klassenlehrer, Stellv. Schulleiter: Kontakte zu weiterführenden Schulen	

Termine	Inhalte	Verantwortlichkeiten	Anmerkungen
Ende des 2. Schulhalbjahres	Beratungsgespräche wie 1. Schulhalbjahr	Klassenlehrer, Stellv.Schulleiter	Gesprächsdokumentation
bei Bedarf	Unterstützung von Elterninitiativen	Klassenlehrer	

## **Zusammenarbeit mit weiterführenden Schulen**

Kooperationsvereinbarung  
mit MS/GYM

Kontakte über  
Stellv.Schulleiter der GS

Rückmeldungen über  
Schulerfolge

Kontakte über  
Stellv.Schulleiter der GS

### **3. Die besonderen Möglichkeiten unserer Schule**

- Beratung von Schülern mit mathematischen Auffälligkeiten (Rechenschwäche) und deren Eltern
- Integration von Kindern mit unterschiedlichen Förderschwerpunkten siehe Baustein 2.2.
- Geringere Klassenstärken in Integrationsklassen
- Behindertengerechter Umbau der Schule mit Schrägen im Eingangsbereich, behindertengerechten Toiletten, Fahrstuhl, PC-Raum, Therapieräumen, Rhythmikraum, PC-Arbeitsplätzen in den Klassen
- Arbeit von Pädagogen mit heilpädagogischem Abschluss bzw. Studium im Bereich Behindertenpädagogik
- Ergotherapeutische und physiotherapeutische Behandlungsmöglichkeiten während des Schulalltages
- Schülerbibliothek
- Fachkabinette für Musik, Englisch, Kunst, Sachunterricht, Werken, Keramik und neue Medien

- Hausaufgabenbetreuung im Rahmen der Ganztagesangebote (GTA)
- Schulgarten sowie weiträumige Spiel- und Sportflächen mit Fußballplatz
- Mittagsbetreuung für Nichthortkinder
- Schulspeisung in angenehm gestalteten Räumen
- intensives Sprachenlernen Polnisch ab Klasse1
- Nutzen der PC- Arbeitsplätze im PC-Raum und in den Klassenräumen (einschließlich Internet)

## 4. Traditionen und Schulhöhepunkte

Seit Jahren haben sich aus der Vielzahl der Veranstaltungen einige feste Höhepunkte und Traditionen an unserer Schule herausgebildet. Die aktuellen Veranstaltungen sind im Jahresplan (1. Elternabend) ersichtlich.

Die Höhepunkte des Schuljahres

- Schulfest
  - Talenteshow
  - Sportliche Veranstaltungen /Schulsportfest und Teilnahme an Wettkämpfen verschiedener Grundschulen
  - Projekttag bzw. Projektwochen (im Zusammenhang mit dem fächerverbindenden Unterricht)
  - Gemeinsame Veranstaltungen (Bowlingabende) mit dem Schulelternrat der Schule
  - Serosammelwettbewerb
  - Mathematikolympiade
  - Weihnachtsaufführung mit Weihnachtsmarkt
- ... und viele Klassenveranstaltungen - wie z.B. Klassenfahrten, Lesenächte, Chorlager!



## 5. Unsere Partner

Sächsische Bildungsagentur	Lehrer unserer Schule	Schulträger
Regionalstelle Bautzen		Förderschulzentrum
Schulpsychologische Beratungsstelle	<b>GRUNDSCHULE KÖNIGSHUFEN</b> (Stützpunktschule für Integration )	Therapeutische Beratungsstellen
Kindergärten/Integrative Vorschuleinrichtungen		Fachhochschule Görlitz/Zittau
weiterführende Schule (besonders Scultetus- Mittelschule)		Förderschulen in Hoyerswerda, Dresden und Chemnitz
Klinikum Görlitz	Eltern unserer Schule	Jugendamt

## **6. Beratungskontakte**

Ansprechpartner für Auskünfte über Möglichkeiten der Frühförderung, Besuch von Förderschulen und Übergänge in weiterführende Einrichtungen sind:

### **Grundschule Königshufen**

Windmühlenweg 6-8

02828 Görlitz

Tel.: 03581/316219

Fax: 03581/319205

Internet: [www.gs-koenigshufen.de](http://www.gs-koenigshufen.de)

E-Mail : [gs-koenigshufen@goerlitz.de](mailto:gs-koenigshufen@goerlitz.de)

### **Scultetus-Mittelschule**

Schlesische Straße 50

02828 Görlitz

Tel.: 03581/314210

E-Mail: [ms-scultetus.goerlitz@rsa.sachsen.de](mailto:ms-scultetus.goerlitz@rsa.sachsen.de)

### **Schule für Körperbehinderte Hoyerswerda**

Dillinger Straße 2

02977 Hoyerswerda

Tel.: 03571/4560

E-Mail: [foez.koe-sekr@freenet.de](mailto:foez.koe-sekr@freenet.de)



**Sozialpädiatrisches Zentrum  
der Kinderklinik Görlitz**

Girbigsdorfer Straße  
02826 Görlitz  
Tel.: 03581/371427

**Förderschulzentrum Görlitz**

Windmühlenweg 4  
02828 Görlitz  
Tel.: 03581/31699  
E-Mail: foerderschulzentrum@goerlitz.de

Ansprechpartner sind alle Lehrer unserer Schule.

**Beratungslehrer:** Andrea Kaufmann

**Verantwortliche für  
Integration:** Birgit Heinze

**Schulleiter:** Steffen Hanke

**Lehrkraft mit  
besonderen Aufgaben:** Gabriele Apmann

**weitere Kontaktdaten:**

**Förderverein  
Grundschule Königshufen**

Vorsitzender: Frank Fuchs  
Mobil: 0160/7946279

Stellvertreter: Steffen Kappler  
Mobil: 0173/6011967

oder

Grundschule Königshufen  
Windmühlenweg 6/8  
02828 Görlitz  
Tel. 03581/316219  
Fax. 03581/319205



erstellt von der  
Steuergruppe „Schulprogramm“ der  
Grundschule Königshufen  
Windmühlenweg 6/8  
02828 Görlitz

Schulleitung: Steffen Hanke  
Tel.: 03581/316219  
Fax: 03581/319205  
[gs-koenigshufen@goerlitz.de](mailto:gs-koenigshufen@goerlitz.de)  
[www.gs-koenigshufen.de](http://www.gs-koenigshufen.de)